Die beiden Krähen.

Zwei Krähen flogen durstig hin und her,
Und fanden ein Gefäß, auf dessen Grund
Ein guter Vorrath Wasser sich befand;
Doch gar zu hoch und eng war das Gefäß,
Vergebens strebten sie mit aller Macht
Es umzustoßen oder zu zerbrechen. —
Und traurig flog die eine Krähe fort.
Die Andre blieb, sann weiter und verfiel
Auf einen neuen Rath. Rings um den Krug
Lag ein Menge kleiner Kieselsteine,
Die warf sie nach und nach in das Gefäß,
So daß das Wasser immer höher stieg,
Und eh' ein Viertelstündchen noch verging,
Gelang es ihr, den Durst bequem zu stillen.

Verzweifle nicht, wenn Schwierigkeiten nahn,
Besinnen und Beharrlichseyn besiegt,
Was noch so schwer, ja, was unmöglich
scheint.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000211